Zeitschrift: Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes

Herausgeber: Schweizerischer Gewerkschaftsbund

Band: 60 (1968)

Heft: 12

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wolfgang Sternstein einige Lehren aus den Ereignissen in der Tschechoslowakei. Er gelangt dabei zu folgenden Erkenntnissen: 1. Gewaltlose Verteidigung kann selbst da noch erfolgreich sein, wo militärischer Widerstand aussichtslos ist. 2. Gewaltlose Verteidigung fordert weniger Verluste an Menschenleben und Material als militärische Verteidigung. 3. Gewaltlose Verteidigung ist unvergleichlich viel billiger als militärische Verteidigung. 4. Sie ist die einzige Verteidigungsform, die einen Konflikt wirklich, das heißt dauerhaft zu lösen vermag. 5. Sie ist die einzige Verteidigungsform, die zur «freiheitlich, demokratischen Grundordnung» (auf die Bundesrepublik bezogen) unserer Verfassung nicht im Widerspruch steht. Weiter führt Sternstein aus: «Im Vergleich zur militärischen Verteidigung, die sich im Zeitalter der Atomtechnik selbst ad absurdum geführt hat, da sie im ‚Ernstfall' all das zerstört, was sie zu verteidigen vorgibt, besitzt gewaltlose, soziale Verteidigung unschätzbare Vorteile. Sie ist eine Waffe, mit der sich selbst der militärisch Schwache gegen einen überlegenen Feind erfolgreich zur Wehr setzen kann.»

Hinweise

In dem von Dr. Richard Lienhard geleiteten theoretischen Organ der SPS, dem «Profil» (Novembernummer), wirbt Dr. Hans Ulrich Wintsch, Assistent und Lehrbeauftragter am Pädagogischen Institut der Universität Zürich, «Für eine sozialdemokratische Bildungspolitik». In einem weiteren Beitrag befaßt sich der Redaktor mit dem Verhältnis zwischen «Justiz und Öffentlichkeit». Dr. Monica Blöcker setzt sich im Rahmen einer Rezension des Werkes «Rosa Luxemburg» von Peter Nettl mit der großen Sozialistin auseinander. «Am Beispiel Citroens» lautet die Überschrift über dem letzten größeren Beitrag des «Profil». Er stammt aus der Feder von Georg Scheurer, Paris, der am Beispiel von de Gaulles Veto gegen eine Fusion von Citroen und Fiat den krassen Widerspruch zwischen großsprecherischer Machtpolitik und tatsächlichen industriellen Möglichkeiten aufzuzeigen versucht.

«Die neue Gesellschaft» (Zweimonatsorgan der SPD) setzt in Heft 5 ihre Diskussion um das Thema «Jugendrevolte» mit dem Beitrag «Studentenrevolten – eine gesellschaftliche Hoffnung?» von Heinz-Dieter Ortlieb fort. Des weitern enthält dieses Heft einen Beitrag von Klaus Herrmann, der Vergleiche zwischen den Schulsystemen Amerikas und Rußlands zieht. Manfred Kötterheinrich befaßt sich unter dem Titel «Pressekonzentration und Pressefreiheit» mit dem Springer-Konzern, der zwar neuerdings einige größere Zeitschriften abgestoßen, aber damit keinesfalls das Problem der Pressekonzentration und der damit verbundenen Gefährdung der Demokratie aus der Welt geschafft hat.

In der von Willi Eichler herausgegebenen Vierteljahresschrift für Politik und Kultur, «Geist und Gesellschaft» (Heft 3), äußert sich der Herausgeber «Zum Freiheitskampf in der CSSR»; Karl Hinkel befaßt sich mit den «Aspekten der kulturellen Entwicklung»; Rudi Dux untersucht «Probleme der Vermögensstreuung»; Helmut Schelmer analysiert «Betriebsklima und Arbeitsmoral»; Paul Nevermann setzt sich «Für ein soziales Bodenrecht» ein, und Günter W. Lorenz untersucht das Verhältnis zwischen «Roman und Realität». *Otto Böni*

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Insertionspreise (nur ganze Umschlagseiten): Einmaliges Erscheinen Fr. 150.—, zweimalig 10 %, mehrmalig 20 % Rabatt. Druck: Unionsdruckerei Bern.